

Herzlich willkommen zur Unternehmensumfrage des ifo Instituts und der Ludwig-Maximilians-Universität München!
Die Umfrage ist Teil eines von Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsprojekts zu Starkregenrisiken im bayerischen Oberland.

Das Alpenvorland ist im deutschen Vergleich besonders häufig von Starkregenereignissen betroffen. Unser Forschungsprojekt konzentriert sich daher auf diesen Raum, und ist spezifisch im Bayerischen Oberland angesiedelt. Hier können wir durch lokale Partner die regionale Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in den Projektprozess einbinden. Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit Vertretern der Region, Risikopotenziale zu erkennen und Vorkehrungsmaßnahmen gegen Starkregenereignisse zu entwickeln. Dafür sind die Einschätzungen von Unternehmen aus der Region ein zentraler Bestandteil.

Daher bitten wir Sie herzlich, uns hierbei mit Ihrer Teilnahme zu unterstützen. Die Ergebnisse der Studie werden den teilnehmenden Unternehmen nach Abschluss der Studie zur Verfügung gestellt.

Die Teilnahme ist natürlich absolut freiwillig und Ihre Angaben werden anonymisiert ausgewertet. Die Beantwortung des Fragebogens wird ca. 15 Minuten dauern.

Wenn Sie lieber per Telefon befragt werden möchten oder Fragen zur Studie haben, können Sie uns gerne unter XXXXXX anrufen. Wir rufen Sie dann zurück.

Wir möchten Ihnen gerne einige Fragen zu Überflutungen durch Starkregen stellen. Uns interessiert, wie sich Unternehmen auf solche extremen Wetterereignisse vorbereiten.

E1 Zunächst eine Frage zu Ihrer Position in Ihrem Unternehmen. Sind Sie...

Inhaber*in, Geschäftsführer*in, Finanzdirektor*in, Kaufmännische(r) Leiter*in, Betriebsleiter*in ☐

Nachhaltigkeitsbeauftragte*/CSR-Manager*in ☐

Andere Führungsposition im Unternehmen ☐

Wenn keine von diesen Positionen: „Falls Sie keine dieser Positionen innehaben: Bitte leiten Sie den Umfragelink an eine Person in Ihrem Unternehmen in einer dieser Positionen weiter. Sie können die Umfrage in dem Fall einfach schließen.“

E2 Seit wann arbeiten Sie in diesem Unternehmen?

Jahr (bitte auswählen)

Kommen wir jetzt zum ersten Fragenblock!

1. Laut Umweltbundesamt hat der Klimawandel weitreichende Folgen für Deutschland. Beispielsweise werden durch den Klimawandel Extremwetterereignisse wie Starkregen mit Überflutungen, ebenso wie Hitzewellen und Waldbrände, in Deutschland wahrscheinlicher. Wie groß ist Ihre Sorge, dass Ihr Unternehmen (bzw. der Standort, an dem Sie arbeiten) in den kommenden 10 Jahren von einer Überflutung aufgrund von Starkregen betroffen sein könnte? Haben Sie keine Sorge, etwas Sorge, große oder sehr große Sorge?

Keine Sorge	Etwas Sorge	Große Sorge	Sehr große Sorge	Weiß nicht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Wie Sie vielleicht wissen, kam es im Juli in Teilen von Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Bayern zu schweren Überflutungen aufgrund von Starkregen. Stellen Sie sich vor, Ihre Region erlebt nächstes Jahr ähnliche Überschwemmungen. Auch Ihr Unternehmen ist schwer von den Überflutungen betroffen und erleidet hohe Schäden.

Denken Sie, dass der Staat Ihr Unternehmen in diesem Fall unterstützen würde?

☐ ja ☐ nein

☐ Unser Unternehmen würde keine staatliche Unterstützung annehmen

☐ (Weiß nicht) (SP)

3. [Falls 2. =ja] Was denken Sie: wieviel finanzielle Hilfe würde der Staat in diesem Fall leisten, ausgedrückt als prozentualer Anteil des Schadens an Ihrem Unternehmen?

Anteil in% der Schadenssumme: _____

(Weiß nicht) (SP)

Informationsexperiment:

Programmierung: Bitte die Befragten zufällig in 2 (gleich große) Gruppen einteilen. Die beiden Gruppen bekommen unterschiedliche Informationen. Gruppe 1 bekommt eine Information (Online: die Information soll für mindestens 20 Sekunden auf dem Bildschirm zu sehen sein) und beantwortet im Anschluss Frage 4 und daraufhin Frage 6. Gruppe 2 bekommt eine andere Information und beantwortet im Anschluss Frage 5 und daraufhin Frage 6.

Gruppe 1

Laut Vereinten Nationen waren 71 Prozent aller Naturkatastrophen der vergangenen 20 Jahre Überschwemmungen oder Stürme.

Gruppe 2

Bund und Länder haben sich darauf geeinigt, die von Überschwemmungen im Juli **betroffenen Regionen finanziell zu unterstützen**. Privathaushalte und Unternehmen sollen dabei **Schäden ersetzt bekommen, die nicht durch eine Versicherung gedeckt sind**. Die Zuwendungen sollen **bis zu 80% der Schadenssumme** betragen.

4. [Nur für Gruppe 1] War Ihnen bekannt, dass 71 Prozent aller Naturkatastrophen der vergangenen 20 Jahre Überschwemmungen oder Stürme waren?

Ja ☐ Nein ☐

5. [Nur für Gruppe 2] War Ihnen bekannt, dass der Staat den Unternehmen, die im Juli Opfer von Überschwemmungen wurden, bis zu 80% der Schäden ersetzen wird?

Ja ☐ Nein ☐

6. Unternehmen können sich gegen Schäden, die durch Extremwetterereignisse und andere Naturkatastrophen (z.B. Starkregen, Hochwasser, Erdbeben) entstehen, durch Abschluss einer Elementarschadenversicherung versichern. (i) Eine Elementarschadenversicherung deckt Kosten ab, die durch Betriebsunterbrechungen oder Sachschäden aufgrund von Extremwetterereignissen verursacht wurden.

Hat Ihr Unternehmen eine Elementarschadenversicherung abgeschlossen (zum Beispiel als Teil einer Betriebsunterbrechungs-, Geschäftsinhalts- oder Gebäudeversicherung)?

Ja ☐ Nein ☐ Weiß nicht ☐

7. [Falls 6 = Ja] Wie hoch sind die jährlichen Kosten für die Elementarschadenversicherung Ihres Unternehmens in etwa?
Betrag in Euro pro Jahr: _____ ☐ (weiß nicht) (SP)
8. [Falls 6 = Ja] Wieviel wäre Ihr Unternehmen maximal bereit, für eine Elementarschadenversicherung jährlich zu bezahlen?
Betrag in Euro pro Jahr: _____
(Weiß nicht) (SP)
9. [Falls 6 = Nein/Weiß nicht/Keine Angabe] Wären Sie bereit, für Ihr Unternehmen eine Elementarschadenversicherung abzuschließen? Wieviel wäre Ihr Unternehmen maximal bereit, dafür jährlich zu bezahlen? (Bitte gehen Sie davon aus, dass Sie ein Angebot erhalten.) (i): *Wenn eine Elementarschadenversicherung für Sie nicht in Frage kommt, geben Sie bitte einen Wert von 0 Euro an.*
Betrag in Euro pro Jahr: _____
(Weiß nicht) (SP)
10. Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass der Staat in den nächsten 5 Jahren für Unternehmen eine Pflichtversicherung für Elementarschäden wie Überflutungen einführen wird?
(i) *Eine Pflichtversicherung für Elementarschäden hätte zur Folge, dass jedes Unternehmen sich gegen Überflutungen versichern muss. (Ähnliches gilt in Deutschland z.B. bei der Kfz-Haftpflicht-Versicherung.) Unternehmen in Überflutungs-Risikogebieten würden dabei höhere Prämien zahlen müssen. Bei der Gebäudeversicherung können diese Prämien auf die Mieter umgelegt werden.*
- Würden Sie sagen, die Einführung einer Pflichtversicherung für Elementarschäden in den nächsten 5 Jahren ist...
- | | | | | |
|----------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Sehr unwahr-
scheinlich | Eher unwahr-
scheinlich | 50-50 | Eher wahr-
scheinlich | Sehr wahr-
scheinlich |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
11. Wie würden Sie aus Sicht Ihres Unternehmens eine Versicherungspflicht für Elementarschäden bewerten? Eine Versicherungspflicht wäre...
- | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| ...negativ. | ...eher negativ. | ...neutral. | ...eher positiv. | ...positiv. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
12. [Falls Frage 6 = Ja] Sie haben vorher geantwortet, dass ihr Unternehmen eine Elementarschadenversicherung abgeschlossen hat. Wir möchten noch eine Frage zur Änderung der Versicherung stellen. Welche der folgenden Aussagen trifft für die Versicherung Ihres Unternehmens zu?
- ☐ Die Versicherung wurde nach Juli 2021 zum ersten Mal abgeschlossen
- ☐ Für die Versicherung wurde nach Juli 2021 die Deckung erhöht
- ☐ Keine Veränderung seit Juli 2021
- ☐ Weiß nicht

- 13.** [Falls 6 = Nein] Sie haben vorher geantwortet, dass ihr Unternehmen keine Elementarschadenversicherung abgeschlossen hat. Wir möchten Ihnen noch ein paar Fragen zu diesem Thema stellen.

Warum hat Ihr Unternehmen keine Elementarschadenversicherung?

- ☐ Die Versicherung war zu teuer
☐ Wir haben kein Angebot erhalten
☐ Die Versicherung wurde gekündigt
☐ Wir haben keine Elementarschadenversicherung angefragt
☐ Weiß nicht

- 14.** [Falls 6 = Nein/Weiß nicht] Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Ihr Unternehmen im nächsten Jahr eine Elementarschadenversicherung abschließt? Bitte geben Sie eine Wahrscheinlichkeit zwischen 1 und 6. Die 1 bedeutet „auf keinen Fall“ und die 6 bedeutet „auf jeden Fall“. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstimmen.

Auf keinen Fall 1 2 3 4 5 6 Auf jeden Fall [] (Do not know) (SP)

- 15.** War die Gemeinde, in der Ihr Unternehmen liegt, in den letzten 10 Jahren von einer Überflutung aufgrund von Starkregen betroffen? (i): Wenn Ihr Unternehmen mehrere Standorte hat, beziehen Sie sich bitte auf den Standort, an dem Sie arbeiten.

Ja ☐ Nein ☐ Weiß nicht ☐

- 16.** [Falls 15 = ja] Wann genau fand das Überflutungsereignis statt? (i) Falls Sie das nicht genau wissen, genügt uns auch Ihre Schätzung.

Monat (bitte auswählen) Jahr (Bitte auswählen)

- 17.** [Falls 15 = ja] Hatte die Überflutung eine negative Auswirkung auf die Wertschöpfung Ihres Unternehmens?

- ☐ Stark negative Auswirkung
☐ Negative Auswirkung
☐ Keine negative Auswirkung
☐ Weiß nicht

- 18.** [Falls 17=Keine negative Auswirkung oder Keine Angabe oder weiß nicht] Hatte die Überflutung eine positive Auswirkung auf die Wertschöpfung Ihres Unternehmens (z. B. aufgrund von Aufträgen für Wiederaufbauarbeiten)?

- ☐ Stark positive Auswirkung
☐ Positive Auswirkung
☐ Keine Auswirkung
☐ Weiß nicht

- 19.** Falls 17= Auswirkung negativ oder stark negativ] Welche Schäden bzw. Komplikationen sind bei Ihrem Unternehmen aufgetreten?

	Ja	Nein	Weiß nicht
Direkte Schäden an Gebäuden, Maschinen, Waren oder Mobiliar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Umsatzausfall durch Schäden an Gebäuden, Maschinen, Waren oder Mobiliar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umsatzausfall durch Infrastrukturschäden (Internet, Bahntrassen, Straßen, Strom)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20. [Frage 17= Auswirkung negativ oder stark negativ]

	Ja	Nein	Weiß nicht
War Ihr Unternehmen gegen Elementarschäden versichert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat Ihr Unternehmen Hilfe vom Staat bekommen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

21. [Frage 17=Auswirkung negativ oder stark negativ] Wie hoch waren die Schäden ungefähr?

Betrag in Euro: _____

☐ Weiß nicht

22. [Frage 17=Auswirkung negativ oder stark negativ] Bitte schätzen Sie: Welchen Anteil an diesen Kosten hat Ihr Unternehmen selbst getragen?

- 1 - bis zu einem Viertel ☐
- 2 - bis zur Hälfte ☐
- 3 - bis zu drei Viertel ☐
- 4- über drei Viertel ☐

23. [Frage 17=Auswirkung negativ oder stark negativ und Frage 20: Unternehmen war gegen Elementarschäden versichert=ja] Hat die Versicherung danach den Vertrag verändert?

- 1 - Ja, die Prämie wurde erhöht
- 2 - Ja, die Selbstbeteiligung wurde erhöht
- 3 - Ja, der Vertrag wurde gekündigt
- 4 – Nein, der Vertrag wurde nicht verändert
- 5 – Weiß nicht

24. [[Frage 17=Auswirkung negativ oder stark negativ] Zur Bewältigung von Überflutungen sind oft Helfer im Einsatz. Hat jemand aus Ihrem Unternehmen damals die Feuerwehr verständigt?

Ja ☐ Nein ☐ Weiß nicht ☐

25. [Falls 24= Nein] Warum nicht? (i) Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

Wir wussten uns selbst zu helfen.	<input type="checkbox"/>
Wir hatten Unterstützung von Nachbarn/Familie/Freunden/Mitarbeitern.	<input type="checkbox"/>
Wir hätten die Feuerwehr gerne gerufen, wussten in der Situation aber nicht wie.	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	
Weiß nicht <input type="checkbox"/>	

26. [Frage 18=Keine Auswirkung oder positive / stark positive Auswirkung] Uns interessiert, warum Ihnen kein finanzieller Schaden entstanden ist.

Das Gebäude, in dem unsere Betriebsstätte liegt, war nicht von der Überflutung betroffen.	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------

Das Gebäude, in dem unsere Betriebsstätte liegt, war überflutet, aber die Räumlichkeiten des Unternehmens waren nicht von der Überflutung betroffen.

Wir konnten das Gebäude durch mobile Schutzmaßnahmen, wie z.B. Sandsäcke, schützen.

Wir konnten das Gebäude selbst schützen, weil wir bereits Erfahrung mit derartigen Ereignissen haben. ☐

Die Feuerwehr oder andere freiwillige Helfer unterstützten uns beim Schutz des Gebäudes. ☐

Sonstiges: _____ ☐

Keine Angabe ☐ Weiß nicht ☐

- 27.** [Falls 15=Nein oder 18=keine Auswirkung, positiv oder stark positiv] Stellen Sie sich vor, es gibt ein Starkregenereignis am Standort Ihres Unternehmens. (i) Wenn Ihr Unternehmen mehrere Standorte hat, beziehen Sie sich bitte auf den Standort, an dem Sie arbeiten. Für wie wahrscheinlich halten Sie die folgenden Schäden/Komplikationen für Ihr Unternehmen?

	Sehr unwahr- scheinlich	Unwahr- scheinlich	50- 50	Wahrschein- lich	Sehr wahr- scheinlich	Weiß nicht
Direkte Schäden an Gebäuden, Maschinen, Waren oder Mobiliar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umsatzausfall durch Schäden an Gebäuden, Maschinen, Waren oder Mobiliar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umsatzausfall durch Infrastrukturschäden (Internet, Bahntrassen, Straßen, Strom)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 28.** [Falls 15=Ja und 17=negativ oder stark negativ] Stellen Sie sich vor, es gibt erneut ein Starkregenereignis am Standort Ihres Unternehmens. (i) Wenn Ihr Unternehmen mehrere Standorte hat, beziehen Sie sich bitte auf den Standort, an dem Sie arbeiten. Für wie wahrscheinlich halten Sie die folgenden Schäden/Komplikationen für Ihr Unternehmen?

	Sehr unwahr- scheinlich	Unwahr- scheinlich	50- 50	Wahrschein- lich	Sehr wahr- scheinlich	Weiß nicht
- Direkte Schäden an Gebäuden, Maschinen, Waren oder Mobiliar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Umsatzausfall durch Schäden an Gebäuden, Maschinen, Waren oder Mobiliar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Umsatzausfall durch Infrastrukturschäden (Internet, Bahntrassen, Straßen, Strom)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 29.** Was schätzen Sie, wie hoch die Schäden bei einem solchen Starkregenereignis für Ihr Unternehmen insgesamt wären?

Betrag in Euro _____

(Weiß nicht) (SP)

30. Bitte schätzen Sie: Welcher Anteil der Unternehmen in ihrem Landkreis hat eine Elementarschadenversicherung abgeschlossen, die bei Betriebsunterbrechungen oder Sachschäden greift?

Anteil in Prozent: _____ Weiß nicht ☐

31. Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen zum Thema Staat und Unternehmen auf einer Skala von -2 bis +2 wobei -2 bedeutet „der Staat sollte die volle Verantwortung tragen“ und +2 „Unternehmen sollten die volle Verantwortung tragen“:

	-2	-1	0	1	2		(Do not know) (SP)
Der Staat sollte die volle Verantwortung für den Klimaschutz tragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unternehmen sollten die volle Verantwortung für den Klimaschutz tragen	
Der Staat sollte von Überflutungen betroffene Unternehmen unterstützen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unternehmen sollten sich selbst gegen Überflutungen absichern und keine Hilfe vom Staat annehmen	

Optionen für CATI:

Option 1: nur dreistufige Skala.

„Denken Sie, der Staat sollte eher die Verantwortung tragen für den Klimaschutz? Oder Staat und Unternehmen gleichermaßen? Oder sollten Unternehmen eher die Verantwortung tragen für den Klimaschutz?“

„Denken Sie, der Staat sollte von Überflutungen betroffene Unternehmen unterstützen? Oder sollten Unternehmen sich selbst gegen Überflutungen absichern und keine Hilfe vom Staat annehmen? Oder sollte der Staat unterstützen und Unternehmen sich gleichzeitig absichern?“

Option 2

-2 Der Staat sollte die volle Verantwortung tragen für den Klimaschutz

-1 Der Staat sollte etwas mehr Verantwortung tragen für den Klimaschutz

0 Staat und Unternehmen sollten ähnliche Verantwortung tragen für den Klimaschutz

+1 Unternehmen sollten etwas mehr Verantwortung tragen für den Klimaschutz

+2 Unternehmen sollten die volle Verantwortung tragen für den Klimaschutz

-2 Der Staat sollte von Überflutungen betroffene Unternehmen immer unterstützen

-1 Der Staat sollte von Überflutungen betroffene Unternehmen unterstützen, aber nur in bestimmten Fällen

0 Der Staat sollte von Überflutungen betroffene Unternehmen unterstützen, und Unternehmen sollten sich gleichzeitig selbst gegen Überflutungen absichern

+1 Unternehmen sollten sich selbst gegen Überflutungen absichern und nur in Extremfällen Hilfe vom Staat annehmen

+2 Unternehmen sollten sich immer selbst gegen Überflutungen absichern und nie Hilfe vom Staat annehmen

32. Der Staat kann gegen die Folgen von Überschwemmungen unterschiedliche Maßnahmen ergreifen. Er kann selbst Finanzhilfen an die Geschädigten zahlen, oder aber Unternehmen dazu verpflichten, sich gegen Schäden zu versichern. Welche Maßnahme ist Ihrer Meinung nach **mit höheren Kosten für die Allgemeinheit verbunden**?

-2 Staatliche Hilfen an die Geschädigten [sind mit deutlich höheren Kosten für die Allgemeinheit verbunden]

- 1 [Staatliche Hilfen an die Geschädigten sind mit etwas höheren Kosten für die Allgemeinheit verbunden]
- 0 [Beide Maßnahmen sind mit ähnlichen Kosten für die Allgemeinheit verbunden]
- +1 [Eine Versicherungspflicht ist mit etwas höheren Kosten für die Allgemeinheit verbunden]
- +2 Eine Versicherungspflicht [ist mit deutlich höheren Kosten für die Allgemeinheit verbunden]
- (Do not know) (SP)

33. Und welche Maßnahme ist Ihrer Meinung nach gerechter?

- 2 Staatliche Hilfen an die Geschädigten [sind viel gerechter]
- 1 Staatliche Hilfen an die Geschädigten [sind gerechter]
- 0 [Beide Maßnahmen sind ähnlich gerecht]
- +1 Eine Versicherungspflicht [ist gerechter]
- +2 Eine Versicherungspflicht [ist viel gerechter]
- (Do not know) (SP)

34. Und welche Maßnahme ist für Ihr Unternehmen finanziell vorteilhafter?

- 2 Staatliche Hilfen an die Geschädigten [sind für uns deutlich vorteilhafter]
- 1 Staatliche Hilfen an die Geschädigten [sind für uns etwas vorteilhafter]
- 0 [Beide Maßnahmen sind für uns finanziell ähnlich]
- +1 Eine Versicherungspflicht [ist für uns etwas vorteilhafter]
- +2 Eine Versicherungspflicht [ist für uns deutlich vorteilhafter]
- (Do not know) (SP)

35. Auch private Haushalte können von Überflutungen getroffen werden. Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Die 1 bedeutet „stimme voll und ganz zu“ und die 6 bedeutet „lehne voll und ganz ab“. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.

Durch Überflutung geschädigte private Haushalte sollten Soforthilfen erhalten, die solidarisch von der Allgemeinheit finanziert werden.

stimme voll und ganz zu 1 2 3 4 5 6 lehne voll und ganz ab O
(Do not know) (SP)

Private Haushalte sollten generell verpflichtet werden eine Versicherung gegen Hochwasserschäden abzuschließen, die einen Großteil der Schäden abdeckt.

stimme voll und ganz zu 1 2 3 4 5 6 lehne voll und ganz ab O
(Do not know) (SP)

Jeder private Haushalt sollte selbst verantwortlich sein, wie er mit Schäden durch Überflutungen umgeht. Der Staat sollte sich da raushalten.

stimme voll und ganz zu 1 2 3 4 5 6 lehne voll und ganz ab O
(Do not know) (SP)

Wir möchten Ihnen nun ein paar allgemeine Fragen zu Ihrem Unternehmen stellen, bei denen es nicht um Überflutungsrisiken geht.

- 36.** Wenn Ihr Unternehmen mit Entscheidungssituationen konfrontiert wird, die große Unsicherheit beinhalten: welche Haltung nimmt es dann typischerweise ein? Sagen Sie es bitte wieder mit einer Skala von -2 bis +2.

Nimmt Ihr Unternehmen in unsicheren Entscheidungssituationen eher...

...eine vorsichtige, abwartende Haltung ein, um potentielle Verluste zu vermeiden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... eine mutige, offensive Haltung ein, um potentielle Chancen zu nutzen	<input type="checkbox"/>
	-2	-1	0	1	2		Weiß nicht

Optionen für CATI:

[Option 1: nur dreistufige Skala.]

Wie ist das, wenn Ihr Unternehmen mit Entscheidungssituationen konfrontiert wird, die große Unsicherheit beinhalten, welche Haltung nimmt es dann typischerweise ein? Nimmt es eher eine vorsichtige, abwartende Haltung ein, um potentielle Verluste zu vermeiden, oder nimmt es eher eine mutige, offensive Haltung ein, um potentielle Chancen zu nutzen? Oder würden Sie sagen, es nimmt eine ausgeglichene Position ein?

[Option 2] Wie ist das, wenn Ihr Unternehmen mit Entscheidungssituationen konfrontiert wird, die große Unsicherheit beinhalten, welche Haltung nimmt es dann typischerweise ein? Sagen Sie es bitte mit einer Skala von -2 bis +2. -2 heißt: „Unser Unternehmen nimmt eine vorsichtige, abwartende Haltung ein, um potentielle Verluste zu vermeiden“. +2 heißt: Unser Unternehmen nimmt eine mutige, offensive Haltung ein, um potentielle Chancen zu nutzen“. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.

- 37.** Stellen Sie sich vor, Sie müssen die Preise erhöhen, um höhere Kosten zu decken. Wie groß ist Ihre Sorge, dass Ihre Kunden zu Wettbewerbern wechseln? Bitte sagen Sie es anhand der Skala von 1 bis 6.

Die 1 bedeutet „keine Sorge“, die 6 bedeutet „große Sorge“. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.

Keine Sorge 1 2 3 4 5 6 große Sorge O
(Do not know) (SP)

- 38.** Wie schätzen Sie die Möglichkeiten Ihres Unternehmens ein, einen (zusätzlichen) Kredit aufzunehmen? Bitte sagen Sie es anhand der Skala von 1 bis 6.

Die 1 bedeutet „sehr gut“, die 6 bedeutet „sehr schlecht“. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.

Sehr gut 1 2 3 4 5 6 sehr schlecht O (Do not know) (SP)

- 39.** Gehört die Immobilie am Hauptstandort Ihrem Unternehmen, oder mietet Ihr Unternehmen diese Immobilie? (Wenn Sie nicht am Hauptstandort arbeiten, bitte antworten Sie für den Standort, an dem Sie arbeiten.)

- ☐ Immobilie gehört dem Unternehmen
☐ Immobilie wird vom Unternehmen gemietet
☐ weiß nicht

Bauliche Maßnahmen können Gebäude und Gewerbehöfe im Falle einer Überflutung schützen. Mögliche bauliche Maßnahmen sind Schutzmauern, wasserabweisender Außenputz und Innenstrich, Schutzklappen für

Kellerfenster und Türen, Rückstauklappen (verhindern das Eindringen von Wasser aus der Kanalisation), oder die Entsiegelung von Flächen durch z.B. Rasengittersteine.

40. [Falls 39 = Unternehmen besitzt eigene Gebäude / Räume oder weiß nicht] Hat Ihr Unternehmen in den letzten 10 Jahren an dem Standort, an dem Sie arbeiten, bauliche Maßnahmen gegen Überflutungen umgesetzt?
- Ja ☐ Nein ☐ Weiß nicht ☐

41. [Falls 40 = Ja] Welche baulichen Maßnahmen gegen Überflutungen hat Ihr Unternehmen umgesetzt?
- Bauliche Maßnahmen: _____ (Freitext) Weiß nicht ☐

42. [Falls 40 = Ja] Wie teuer waren insgesamt diese baulichen Maßnahmen gegen Überflutungen in etwa?
- Betrag in Euro: _____ Weiß nicht ☐

43. [Falls 40 = Nein / Weiß nicht (gilt nur falls 39 = Unternehmen besitzt eigene Gebäude / Räume)] Wieviel wären Sie bereit für angemessene bauliche Maßnahmen gegen Überflutungen in den nächsten 5 Jahren zu zahlen?
- Betrag in Euro: _____

44. [Falls 39 = Unternehmen mietet Räumlichkeiten oder Gebäude] Hat der Vermieter ihres Unternehmens an dem Standort, an dem Sie arbeiten, in den letzten 10 Jahren bauliche Maßnahmen gegen Überflutungen umgesetzt?
- Ja ☐ Nein ☐ Weiß nicht ☐

45. [Falls 44=ja] Welche baulichen Maßnahmen gegen Überflutung hat der Vermieter Ihres Unternehmens umgesetzt?
- Bauliche Maßnahmen: _____ (Freitext) Weiß nicht ☐

46. [Falls 44 = Ja] Wurde nach den baulichen Maßnahmen gegen Überflutungen die Miete erhöht?
- Ja ☐ Nein ☐ Keine Angabe ☐ Weiß nicht ☐

47. [Falls 44 = Nein / Weiß nicht] Wieviel Prozent mehr Miete wären Sie bereit für angemessene bauliche Maßnahmen zu zahlen?
- Prozent pro Monat _____

48. Um das Überflutungsrisiko für Ihr Unternehmen einschätzen zu können, bitten wir Sie um die Angabe der Adresse(n) Ihres Unternehmens. Falls Ihr Unternehmen mehrere Standorte hat, bitte geben Sie die Adresse für den Standort an, an dem Sie arbeiten. Diese Angabe ist freiwillig und wird separat ausgewertet. ⁽ⁱ⁾ Wir verknüpfen Ihre Adresse mit Informationen zu Wetterwarnungen und Flutkarten sowie mit weiteren öffentlich verfügbaren Informationen. Nach der Verknüpfung wird die Adresse sowie alles, was auf die Identität des Unternehmens und des/der Befragten schließen lässt, gelöscht und der Datensatz anonymisiert.
- Postleitzahl _____
- Straße _____
- Hausnummer _____ -
- Ort _____
- (keine Angabe) (SP)

49. Sind am Standort Ihres Unternehmens auch Räume im Erdgeschoss, Souterrain oder Keller? (i) *Wenn Ihr Unternehmen mehrere Standorte hat, beziehen Sie sich bitte auf den Standort, an dem Sie arbeiten.*

- ☐ Ja
☐ Nein, nur in höheren Stockwerken
☐ Weiß nicht

50. Wie viel Fläche hat die Immobilie Ihres Unternehmens (bzw. die Ihr Unternehmen anmietet) etwa? (i) *Wenn Ihr Unternehmen mehrere Standorte hat, beziehen Sie sich bitte auf den Standort, an dem Sie arbeiten.*

_____ m² Weiß nicht ☐

Wir möchten Sie noch um einige statistische Informationen zu Ihrem Unternehmen bitten.

51. Wie hoch war der Umsatz Ihres Unternehmens im Vorjahr in Deutschland ungefähr?

Umsatz in Euro: _____ Weiß nicht ☐

52. Wie viele Standorte hat Ihr Unternehmen in Deutschland?

Anzahl der Standorte in Deutschland: _____ Weiß nicht ☐

53. Arbeiten Sie am Hauptstandort? ☐ Ja ☐ nein ☐ Weiß nicht

54. Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt? (i) *Wenn Ihr Unternehmen mehrere Standorte hat, beziehen Sie sich bitte auf den Standort, an dem Sie arbeiten.* Anzahl Mitarbeiter: _____

Weiß nicht ☐

55. Wie lange gibt es Ihr Unternehmen schon?

☐ weniger als 3 Jahre ☐ 3-10 Jahre ☐ 11-20 Jahre ☐ länger als 20 Jahre Weiß nicht ☐

56. Welchem der folgenden Wirtschaftszweige würden Sie Ihr Unternehmen am ehesten zuordnen?

- ☐ Bergbau
☐ Landwirtschaft / Forst / Fischerei
☐ Baugewerbe
☐ Verarbeitendes Gewerbe
☐ Energie- und Wasserwirtschaft
☐ Handel
☐ Verkehr und Lagerei
☐ Gastgewerbe
☐ Information und Kommunikation
☐ Sonstige Dienstleistungen
☐ Weiß nicht

ABSCHLUSSFRAGE [nur für Gruppe 2]

57. Frage für Gruppe 2: Im Lauf dieser Umfrage wurde erwähnt, dass der Staat den Opfern der Flut vom letzten Sommer einen Anteil der Schäden ersetzt. Können Sie sich noch erinnern, wieviel Prozent es waren?

0% ☐ 20% ☐ 80% ☐ 100% ☐ Weiß nicht ☐

58. Damit sind wir am Ende der Befragung angekommen. Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Aufgrund der anhaltenden Aktualität des Themas ist es möglich, dass wir Sie zu einem späteren Zeitpunkt gerne noch einmal ausschließlich zum Thema „Überflutungen“ befragen möchten.

Dürfen wir Sie dann erneut kontaktieren? Dazu würden wir Ihre Kontaktdaten, getrennt von den Erhebungsdaten, speichern.

Ja Firma, Name des Ansprechpartners, Adresse, Telefonnummer

nein

Wenn Sie an den Untersuchungsergebnissen interessiert sind, so können wir sie Ihnen gerne per E-Mail schicken, wozu wir natürlich Ihre E-Mail-Adresse brauchen.

E-Mailadresse: _____

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!